

Projekt Titel: Prozessanalyse Kooperativen Lernens im Sportunterricht

Fördermittel: Innovationsmittel „Empirische Bildungsforschung“ (Land Hessen)

Projektdurchführung: Prof. Dr. Prohl, Dr. Ingrid Bähr, Dr. Frank Borsch (Institut für Pädagogische Psychologie der Universität Frankfurt); Dr. Bernd Gröben, Florian Koch

Laufzeit: 2004 – 2006 (abgeschlossen)

Telefon: 0049- (0)69-798 245 41 (Dr. Bähr)

Email: i.baehr@sport.uni-frankfurt.de

Schlüsselwörter: Schulprogramm; Kooperatives Lernen, Sportunterricht, Schlüsselqualifikation

Abstrakt:

Das Projekt ist Teil des Forschungsprogrammes “Kooperatives Lernen im Sportunterricht”

Kooperative Lernmethoden ermöglichen eine Verbindung von fachlichem und sozialem Lernen und werden deshalb derzeit sowohl in vielen Fachdidaktiken als auch in der pädagogischen Psychologie diskutiert. In der vorgestellten Feldstudie werden die Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse kooperativ lernender Kleingruppen im Sportunterricht in der Absicht analysiert, Merkmale des Handelns erfolgreich lernender Gruppen im Unterschied zu weniger erfolgreichen zu identifizieren.

Die Studie wurde mit 10 Schulklassen (n = 243) der vierten Jahrgangsstufe (9-11 Jahre) an Schulen unterschiedlicher Stadtteile in Frankfurt/Main am Beispiel des Erlernens des Handstandes durchgeführt. Die Schüler wurden in den einzelnen Klassen nach ihrer aufgabenspezifischen motorischen Leistung in einem Eingangstest randomisiert und Kleingruppen zugewiesen, die in sich leistungsheterogen, im Vergleich der Kleingruppen gegeneinander jedoch leistungshomogen waren. Die Schüler wurden über 5 Unterrichtseinheiten (Doppelstunden) durch die jeweiligen Fachlehrkräfte unterrichtet, die zuvor über das Ziel der Untersuchung sowie über die Methode des kooperativen Lernens informiert worden waren. Abschluss der Unterrichtsreihe war in der fünften Doppelstunde ein Turnier der Kleingruppen innerhalb der Klassen, bei dem die zu erlernende Bewegungsaufgabe Handstand und eine entsprechende Transferaufgabe abgeprüft wurden. Die Schüler wurden bereits in der ersten Übungseinheit davon in Kenntnis gesetzt, dass das Abschlussturnier über eine Mannschaftswertung der Kleingruppen entschieden werden sollte, indem alle Mitglieder einer Kleingruppe durch eine möglichst gute Ausführung des Handstandes Punkte für ihre Gruppe sammelten. Dieses Vorgehen entspricht dem Prinzip des Teams-Games-Tournament, wonach die Konkurrenz zwischen den Teams die Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung innerhalb der einzelnen Lerngruppen anregen soll. Für einen Vergleich von Gruppen mit über- bzw. unterdurchschnittlicher Lernleistung wurden aus der Gesamtstichprobe 12 Extremgruppen nach dem Kriterium der motorischen Lernleistung im Intervall Eingangs-Ausgangstest ausgewählt (n = 54). Als Untersuchungsmethoden wurden Fragebögen und motorische Tests eingesetzt, des Weiteren wurden Ratingskalen zur Analyse des Gruppenverhaltens mittels Videodokumentation entwickelt und erprobt.

Die Ergebnisse zeigen, dass Gruppen mit überdurchschnittlicher motorischer Lernleistung zwar nicht häufiger üben, jedoch engagierter, konzentrierter und mit vergleichsweise bereits hoher Ausführungsqualität ($p < 0,01$; $d = 0,720$); demgegenüber sind die Mitglieder der Lerngruppen mit unterdurchschnittlicher motorischer Lernleistung wesentlich mehr mit der Organisation des Übens ($p > 0,01$; $d = 1,10$) und Nebentätigkeiten ($p > 0,01$; $d = 2,44$) beschäftigt.

Im Rahmen der Studie wurden als Pilotprojekt erste Daten zur Analyse des Lehrerverhaltens erhoben (vgl. GERECKE i.Dr.).

In der Entwicklung und Erprobung der Ratingskalen zur Prozessanalyse sowie in der Interpretation der explorativen Befundlage liegen Perspektiven für künftige Forschungsarbeiten in Hinblick auf Lehrvariablen zur Unterstützung von Gruppenprozessen im Rahmen kooperativer Lernformen. Diese bieten den Ausgangspunkt zur Erstellung eines entsprechenden Forschungsantrages bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG).

Veröffentlichungen zum Projekt:

- BÄHR, I. (2005). Kooperatives Lernen im Sportunterricht. *Sportpädagogik*, 29 (6), 4-9.
- BÄHR, I. (i.Dr.). Zur didaktischen Umsetzung Kooperativen Lernens im Sportunterricht. In V. SCHEID, *Sport und Bewegung vermitteln (Jahrestagung der Sektion Sportpädagogik der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft in Kassel 2006)*. Hamburg: Czwalina.
- BÄHR, I., KOCH, F. & GRÖBEN, B. (i.Dr.). Kooperatives Lernen im Sportunterricht - empirische Befunde. In V. SCHEID, *Sport und Bewegung vermitteln (Jahrestagung der Sektion Sportpädagogik der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft in Kassel 2006)*. Hamburg: Czwalina.
- GERECKE, P. (i.Dr.). Lehrerverhalten und Lernleistung der Schüler/innen beim Kooperativen Lernen im Sportunterricht - eine explorative Studie. In V. SCHEID, *Sport und Bewegung vermitteln (Jahrestagung der Sektion Sportpädagogik der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft in Kassel 2006)*. Hamburg: Czwalina.